

Gemeinderatssitzung am 20. Dezember 2010

Am 20. Dezember fand die letzte Sitzung des Gemeinderates des Jahres statt.

1. Bürgerfragestunde

In der Bürgerfragestunde gab es keine Anfragen.

2. Bauanträge

Drei Bauanfragen standen auf der Tagesordnung. In allen Fällen erteilte der Gemeinderat das bauplanungsrechtliche Einvernehmen nach dem Baugesetzbuch

- | | |
|---------------------|--|
| a) Flst.Nr. 9052 | Neubau eines Wohnhauses mit Einliegerwohnung
und Grenzgarage
Im Weizenfeld 4 |
| b) Flst.Nr. 9067 | Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage
und Carport
Im Weizenfeld 21 |
| c) Flst.Nr. 7683/24 | Neubau eines Einfamilienwohnhauses
Fröschlach 2 a |

3. Vorstellung des Forstbetriebsplanes für das Jahr 2011

Der für Ortenberg zuständige forsttechnische Betriebsbeamte, Herr Stefan Grimm stellte den Hiebs- und Betriebsplan 2011 für den Ortenberger Gemeindewald vor. Nach den Planzahlen kann ein in Erträge die Aufwendungen ausgeglichenes Ergebnis erwartet werden.

Der Gemeinderat beschloss den Betriebsplan wie vorgelegt.

4. Gesplittete Abwassergebühr:

Wie alle anderen Gemeinden in Baden-Württemberg ist auch die Gemeinde Ortenberg aufgrund des Urteiles des Verwaltungsgerichtshofes Mannheim vom 10. März 2010 verpflichtet, künftig die Gebühren für die Abführung des Niederschlagswassers nicht mehr nach dem Trinkwasserverbrauch zu bemessen, sondern eine separat zu kalkulierende Niederschlagswassergebühr einzuführen.

In der Sitzung des Gemeinderates am 18. Oktober 2010 hat der Gemeinderat zur Ermittlung der versiegelten Flächen eine Bildauswertung auf der Basis von Luftbildern beschlossen. Witterungsbedingt konnte in diesem Jahr keine Befliegung mehr stattfinden.

- a) Festlegung der Versiegelungsarten und Versiegelungsgrade

Die Einführung dieser so genannten Gesplitteten Abwassergebühr und rückwirkende Änderung der Abwassersatzung zum 1. Januar 2010 kann erst zu einem späteren Zeitpunkt, nach Abschluss aller erforderlichen Arbeiten und der Gebührenneukalkulation erfolgen. Um die weitere Bearbeitung der Luftbildauswertung und die Erstellung des Selbstauskunftsfragebogens zu gewährleisten, musste der Gemeinderat aber bereits die für die Kalkulation erforderlichen wesentlichen Satzungsänderungen vorab verbindlich festlegen.

Der Gemeinderat legte die Versiegelungsarten und Versiegelungsgrade auf die Empfehlungen der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) fest. Sowohl die Stadt Offenburg als auch die Gemeinden Durbach und Ohlsbach haben sich bereits auf diese Versiegelungsarten und –grade festgelegt.

b) Auftragsvergabe zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr

Zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr wird die Zusammenarbeit mit einem externen Fachbüro anstrebt.

Um die Vielzahl der vorliegenden Angebote verschiedenster Dienstleister vergleichbar zu machen, hat die Gemeinde Ortenberg gemeinsam mit der Gemeinde Ohlsbach ein Leistungsverzeichnis erstellt und Angebote über die erforderlichen Dienstleistungen zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr eingeholt. Zur Erzielung von Synergieeffekten und damit Kostenreduzierungen, aber auch zur Erhöhung des Serviceangebotes gegenüber den Abgabepflichtigen wurde alternativ die für beide Gemeinden zu erbringenden Leistungen als „Paketangebot“ abgefragt.

Das Angebot erstreckt sich auch auf die Erstellung einer Gebührenkalkulation für die Jahre 2010 bis 2012, einer Globalberechnung sowie die Überarbeitung der Anlagebuchhaltung.

Es sind sechs Angebote eingegangen. Der Gemeinderat beschloss, dem Ingenieurbüro Seitz, Stark und Burger aus Offenburg als dem günstigsten Angebot den Auftrag zu erteilen.

c) Auftragsvergabe zur Erstellung der Globalberechnung und Überarbeitung der Anlagebuchhaltung

Die Gemeinde Ortenberg hat zuletzt im Jahr 1989 eine Globalberechnung für die Abwasser- und Wasserversorgungsbeiträge erstellt. Aus Rechtssicherheitsgründen wurde von der Kommunalaufsicht bereits vor Längerem empfohlen, eine neue Globalberechnung zu erstellen.

Im Zusammenhang mit der Erstellung der Globalberechnung sollen auch die Anlagenachweise für die Abwasserbeseitigung und die Wasserversorgung überarbeitet werden. Bisher wurde in der Anlagebuchhaltung nicht nach Einzelhaltungen unterschieden.

Ungeachtet dessen ist vor dem Hintergrund der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr überdies eine Trennung der Kanalisationsanlagen in Schmutz- und Niederschlagswasserkanäle in der Anlagenbuchhaltung unabdingbare Voraussetzung für eine kostenechte Gebührenkalkulation.

Die Erbringung dieser Leistungen wurde mit ausgeschrieben. Günstigster Bieter ist das Vermessungsbüro Seitz, Stark und Burger, welches mit dem Kommunalberatungsbüro Schmidt & Häuser GmbH kooperiert. Der Gemeinderat beschloss die Auftragsvergabe an das Kommunalberatungsbüro Schmidt & Häuser.

5. Kalkulation der (Trink-) Wassergebühr für das Jahr 2011

Die Verwaltung hat die Wassergebühr für das Haushaltsjahr 2011 neu kalkuliert. Die Gebührenkalkulation ergab eine kostendeckende Gebühr von 1,61 €/m³. Gemäß der 7. Änderungssatzung vom 18.12.2006 werden seit dem 01.01.2007 1,53 €/m³ erhoben.

Nach erfolgter Nachkalkulation des Jahres 2009 und unter Berücksichtigung des voraussichtlichen Ergebnisses 2010 ergäbe sich für diese Jahre in der Summe eine Kostenüberdeckung von 38.277,69 €. Dieser Überhang soll mit einer für das Jahr 2011 kalkulierten Kostenunterdeckung ausgeglichen werden.

Der Gemeinderat folgte daher dem Vorschlag der Verwaltung und beschloss, keine Gebührenänderung vorzunehmen. Die Frischwassergebühr beträgt daher nach wie vor 1,53 EUR/m³ zzgl. MWSt.

6. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht-öffentlichen Sitzung am 15. November 2010

Der Bürgermeister gab folgende Beschlüsse bekannt:

- Veranlagungspraxis der Abwassergebührenerhebung für 2010
- Beratung über die Ansiedelung eines Pflegeheimes
- Wasserversorgung: Steuerbilanztechnische Änderung von Einzelpositionen
- Vergabe der Bürgermedaille für 2010
- Beratung über die Vorgehensweise bei der Verpachtung des Jagdbezirks

7. Verschiedenes

Der Bürgermeister bilanzierte in einem kurz gefassten Jahresrückblick das vergangene Jahr und bedankte sich bei den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für die konstruktive, gute und zielführende Zusammenarbeit im ablaufenden Jahr 2010.